

**Umsetzung der Handlungsempfehlungen
Annahme einer Zuwendung der „Stiftung Sternenstaub“**

**Erweiterung des Katalogs der wiederkehrenden
Zuwendungssachverhalte, Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 00058**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 10723

**Beschluss des Verwaltungs- und Personalausschusses als Feriensenat
vom 23.08.2023**

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zur beiliegenden Beschlussvorlage

Anlass	<ul style="list-style-type: none">● Beschluss zur Annahme einer Zuwendung der „Stiftung Sternenstaub“
Inhalt	<ul style="list-style-type: none">● Umsetzung der Handlungsempfehlungen● Zuwendung der „Stiftung Sternenstaub“ zur Finanzierung des Projektes „Jung für Alt“ - Bürgerschaftliches Engagement
Gesamtkosten/ Gesamterlöse	-/-
Entscheidungsvorschlag	<ul style="list-style-type: none">● Genehmigung der Annahme des vorgelegten Zuwendungssachverhaltes
Gesucht werden kann im RIS auch unter:	<ul style="list-style-type: none">● Spende der „Stiftung Sternenstaub“● Bürgerschaftliches Engagement● Jung für Alt
Ortsangabe	-/-

**Umsetzung der Handlungsempfehlungen
Annahme einer Zuwendung der „Stiftung Sternenstaub“**

**Erweiterung des Katalogs der wiederkehrenden
Zuwendungssachverhalte, Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 00058**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 10723

**Beschluss des Verwaltungs- und Personalausschusses als Feriensenat
vom 23.08.2023**

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

Diese Sitzungsvorlage wird direkt in den heutigen Feriensenat eingebracht, weil eine möglichst zeitnahe Annahme der Zuwendung erforderlich ist.

Gemäß § 22 Nr. 7 der Geschäftsordnung des Stadtrates sind Zuwendungsangebote, deren Gesamtwert 10.000 Euro übersteigen, dem Stadtrat zur Annahme vorzulegen.

Mit der heutigen Beschlussvorlage legt das Sozialreferat folgendes Spendenangebot zur Annahme vor.

1 „Stiftung Sternenstaub“

Die Stiftung Sternenstaub ist eine Stiftung, die sich für alleinstehende und bedürftige Senior*innen in München, Flüchtlingskinder und Menschen in Not in Deutschland und der Welt engagiert.

2 Zuwendungsangebot zur Finanzierung des Projektes „Jung für Alt“

Mit dem erneut in Aussicht gestellten Zuwendungsangebot der „Stiftung Sternenstaub“ in Höhe von 180.000 Euro p. a., insgesamt 360.000 Euro, soll das Projekt „Jung für Alt“ des Sozialreferates der Landeshauptstadt München, Fachbereich Bürgerschaftliches Engagement (S-GE/BE), bis zum 31.12.2025 weitergeführt werden.

Die Stiftung vermittelt in Zusammenarbeit mit dem Sozialreferat der Landeshauptstadt München Student*innen aus unterschiedlichen Fachrichtungen an alleinstehende Senior*innen in München.

Das Projekt besteht seit dem 03.06.2009. Die letzte Zuwendung der Spenderin zur Förderung des Projektes „Jung für Alt“ über ebenfalls insgesamt 360.000 Euro erfolgte für die Jahre 2022 und 2023 (vgl. Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04217, Beschluss vom 23.09.2021), davor für die Jahre 2020 und 2021 (vgl. Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 16621, Beschluss vom 17.10.2019).

Zur Zeit werden 25 Senior*innen von 15 Student*innen betreut. Eine Mitarbeiterin des Sozialreferates, Fachbereich S-GE/BE, leitet dieses Projekt mit 0,5 VZÄ. Mit dem Projekt ermöglicht es die Stiftung älteren Menschen, verstärkt am sozialen Leben teilzuhaben und erleichtert ihnen die Wege im Alltag.

Die Senior*innen werden von den Student*innen mehrmals pro Woche besucht. Nicht wenige der betreuten Senior*innen haben dadurch seit langer Zeit das erste Mal wieder einen Fuß vor die Haustür gesetzt, einige von ihnen erstmals nach Monaten oder Jahren. Die Student*innen geben den ihnen anvertrauten Senior*innen durch ihre Begleitung die Sicherheit, sich wieder außerhalb der eigenen vier Wände bewegen zu können.

Kleine Ausflüge, Spaziergänge, Einkäufe, Arztbesuche, aber auch der Besuch eines Theaters, Parks, Kinos oder eines Cafés werden für die Senior*innen somit wieder möglich.

In manchen Fällen hören die Studierenden einfach nur als Gesprächspartner*innen zu, wenn die Senior*innen aus ihrem Leben erzählen.

Jeden Monat erhalten die Senior*innen überdies ein kleines Geschenk entsprechend der Jahreszeit bzw. zu gegebenem Anlass, z. B. Krapfen zum Fasching, Blumen zum Frühjahrsbeginn oder Weintrauben im Herbst. Außerdem veranstaltet die Stiftung grundsätzlich zwei große Feste im Jahr: Ein Sommerfest und eine Nikolausfeier. Da immer mehr Senior*innen vereinsamen, wird die Lebensqualität der Senior*innen durch die Aktionen bedeutsam verbessert.

Die Stiftung finanziert neben den Kosten für die Projektleitung und die geringfügige Beschäftigung der Studierenden wichtige Fortbildungen der Student*innen wie z. B. den Umgang mit gehbehinderten Personen, Demenz oder Tod. Durch regelmäßige Treffen in den Räumlichkeiten der Stiftung erhalten die Studierenden die Möglichkeit, sich in Anwesenheit der Projektleitung auszutauschen und kompetent beraten zu lassen.

Im Jahr 2022 beliefen sich die Kosten des Projekts „Jung für Alt“ auf rund 125.000 Euro. Hiervon entfielen gut 84.000 Euro auf Personalkosten und rund 41.000 Euro auf Sachkosten. Die Personalkosten setzen sich aus 0,5 VZÄ für die Projektleitung mit rund 15.000 Euro und den Minijobs der Student*innen mit rund 69.000 Euro zusammen. Damit wurde die jährliche Fördersumme nicht vollständig ausgeschöpft.

Da die Erfahrung zeigt, dass die Leitung des Projekts ggf. mehr Aufwand als eine 0,5 VZÄ erfordert, soll ggf. zukünftig eine Heraufsetzung der Stundenzahl von derzeit 19,5 Wochenstunden mit entsprechender Umwidmung der zur Verfügung gestellten, nicht ausgeschöpften Mittel für die Sachkosten möglich sein.

Das erneut in Aussicht gestellte Spendenangebot der „Stiftung Sternenstaub“ ermöglicht es dem Sozialreferat, Fachbereich Bürgerschaftliches Engagement, das Projekt „Jung für Alt“ weiterhin erfolgreich fortzuführen.

Details der Zusammenarbeit werden nach Zustimmung durch den Stadtrat in einem gesonderten Kooperationsvertrag festgelegt.

3 Umsetzung der Handlungsempfehlungen zur Annahme von Spenden

Im Rahmen der Handlungsempfehlungen sind insbesondere auch die geschäftlichen bzw. rechtlichen Beziehungen der spendenden Person zur Landeshauptstadt München zu prüfen. Nach Ansicht der Stadtkämmerei kann dabei aufgrund der Größe der Organisationsstruktur der Stadt in der Regel auf die tatsächlichen und rechtlichen Beziehungsverhältnisse zum jeweiligen Referat abgestellt werden.

Als geschäftliche Beziehungen des Sozialreferates im Sinne der Handlungsempfehlungen sind alle Rechtsverhältnisse anzusehen, die Dienststellen des Sozialreferates selbst unmittelbar eingehen oder auf deren Abschluss bzw. deren Ausgestaltung sie unmittelbaren Einfluss nehmen.

Mit der Spenderin bestehen kreditorische und debitorische Beziehungen im Rahmen vergangener Unterstützungen. Es sind jeweils keine offenen Posten vorhanden. Nach eingehender Prüfung ist dem Sozialreferat diesbezüglich nichts Weiteres bekannt. Weitere Zusammenarbeiten sind aufgrund der Natur der Sache möglich.

Nach der Beurteilung des Sozialreferates bestehen keine Bedenken hinsichtlich der ausschließlich mäzenatischen Beweggründe der Spenderin.

Das Sozialreferat begrüßt das erneute Zuwendungsangebot sehr, da es ein Vertrauensbeweis in die Landeshauptstadt München als Treuhänderin ist.

4 Grundsatzbeschluss

Um den Verwaltungsaufwand bei der Entscheidung über Zuwendungsangebote zu reduzieren, insbesondere aber um den besonderen Bedürfnissen von Stifter*innen und Spender*innen gerecht werden zu können, sollen häufig wiederkehrende gleichartige Einzelzuwendungen im Rahmen eines Grundsatzbeschlusses für die Zukunft genehmigt werden. So wird ein wiederholtes Befassen des Stadtrats bzw. des Sozialausschusses mit gleichartigen Sachverhalten weitgehend vermieden.

Das Sozialreferat meldet dementsprechend in Ergänzung des Katalogs der Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 00058, Beschluss der Vollversammlung vom 17.12.2014, folgende Erweiterung und Konkretisierung der wiederkehrenden Zuwendungssachverhalte:

Die Spenderin Stiftung Sternenstaub kann jährlich bis zu 200.000 Euro an das Sozialreferat für das Projekt „Jung für Alt“ oder gegebenenfalls für ein entsprechendes Nachfolgeprojekt spenden.

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung eines Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Abstimmung mit anderen Referaten und Stellen

Die Stadtkämmerei und die Antikorruptionsstelle haben von der Beschlussvorlage Kenntnis genommen und keine Einwände erhoben.

Der Korreferentin, Frau Stadträtin Nitsche, der Stadtkämmerei, der Gleichstellungsstelle für Frauen, dem Migrationsbeirat und dem Sozialreferat/Stelle für interkulturelle Arbeit ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

II. Antrag der Referentin

1. Der Stadtrat stimmt der Annahme der Zuwendung der „Stiftung Sternenstaub“ in Höhe von insgesamt 360.000 Euro für die Durchführung des Projekts „Jung für Alt“ in den Jahren 2024 und 2025 an das Sozialreferat der Landeshauptstadt München, Fachbereich Bürgerschaftliches Engagement, mit Dank zu.
2. Der Stadtrat stimmt der Annahme von Zuwendungen der Stiftung Sternenstaub bis zu einem Wert von jährlich 200.000 Euro zu.
3. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss
nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Die Referentin

Verena Dietl
Bürgermeisterin

Dorothee Schiwy
Berufsm. Stadträtin

IV. Abdruck von I. mit III.
über D-II-V/SP (2x)
an das Revisionsamt
an die Stadtkämmerei, per E-Mail
z.K.

V. Wv. Sozialreferat

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. **An die Gleichstellungsstelle für Frauen**
An das Sozialreferat/Stelle für interkulturelle Arbeit
An die Antikorruptionsstelle, per E-Mail
An den Migrationsbeirat
z.K.

Am